

90 Jahre Entwicklung begegnen sich

Schiffbau | Zwei Hightechschiffe auf einem Bild

DS Stadt Luzern war ein Spitzenprodukt des Dampfantriebs. Das neue MS Bürgenstock bildet als Hybridschiff die Schnittstelle zur Zukunft.

Die Schiffe der SGV gehören zu den wohl meistfotografierten schwimmenden Objekten der Schweiz. Dieses Bild am Landesteg Verkehrshaus im Sommer 2018 zeigt das beispielhaft: Alle Objektive sind auf ein Stück Zeitgeschichte gerichtet, wie es nicht schöner sein könnte: Im Vordergrund das Flaggschiff DS Stadt Luzern, einer der Kulminationspunkte des Schiffbaus für einen Schweizer See, und im Hintergrund das neuste Produkt aus dem Hause SGV/Shiptec: Der Katamaran Bürgenstock, ein Hybridschnellschiff, soeben in Dienst gegangen.

Beide fahren Richtung Süden, der Dampfer auf seinem regulären Kurs nach Flüelen. Die Fahrgäste erwartet das Erlebnis des fjordähnlichen Urnersees. Die Gäste an Bord des MS Bürgenstock haben es hingegen eilig: In Schnellfahrt erreichen sie die Talstation der Bürgenstockbahn, die sie



Auf der Fahrt südwärts begegnen sich MS Bürgenstock (links im Hintergrund) und das Flaggschiff Stadt Luzern.

FOTO MARIO GAVAZZI

in wenigen Minuten auf den Bergzug fährt. Auf der Rückfahrt bringt das Schiff neue Gäste in gut 25 Minuten nach Luzern.

Während DS Stadt Luzern ein Spitzenprodukt des Dampfantriebs der 1920er-Jahre darstellt, eine bis heute

hoch moderne Maschine besitzt, bildet MS Bürgenstock die Schnittstelle zur Zukunft, den neuen technologischen Kurs sozusagen. Als Hybridschiff, das gleichzeitig im Schnellverkehr eingesetzt werden kann, ist es ein Novum in der Schweiz. Lange

dürfte das nicht der Fall sein, denn auf dem Lac Léman sind auch Schnellschiffe geplant, und es wäre nicht verwunderlich, wenn einzelne Exemplare für den Grenzsee zu Frankreich in Luzern gebaut werden könnten. Auch andere Seen in Grenznähe zur Schweiz, etwa der Comer- und Langensee, kennen den Schnellbootverkehr, der heute mit Tragflügelbooten und Katamaranen im reinen Dieselmotorbetrieb ausgeführt wird.

Dass es auf dem Vierwaldstättersee heute beide Eckpunkte der technologischen Entwicklung gibt, kann man bei den Dampfschiffen der Entstehung und Spendefreudigkeit der Dampferfreunde verdanken. Vor bald 50 Jahren haben sie zuerst als Volksbewegung, seit 1972 als Vereinigung, die Rettung und Erhaltung der letzten Oldtimer erwirken und mit Sammlungen unterstützen können. Und zum anderen auch der SGV, deren Personal mit viel Sorgfalt und Liebe diese Zeugen der Zeitgeschichte genauso pflegt wie auch die neuen Motorschiffe. Für die Renovation von DS Stadt Luzern haben die Dampferfreunde als Nonprofit-Organisation eine Sammelaktion (www.dampfschiff.ch/spenden) eingeleitet. (mag)